



Per SeaBus entlang der Waterfront
Entspannen am English Bay Beach
Toller Blick vom Grouse Mountain
Vancouver goes green

Thomas Barkemeier



City|Trip

Vancouver

mit Victoria



Viele **EXTRATIPPS**: Entdecken ++ Genießen ++ Shopping ++

INHALT

HINWEISE ZUR BENUTZUNG

Stadtplan für Smartphone und Tablet

Verweise im Buch

Abkürzungen

Preisangaben

Restaurantkategorien

VANCOUVER ENTDECKEN

Willkommen in Vancouver

Kurztrip nach Vancouver

Stadtspaziergang

Erlebenswertes im Zentrum

Vancouver's Neighbourhoods

Entdeckungen außerhalb

Victoria

VANCOUVER ERLEBEN

Vancouver für Kunst- und Museumsfreunde

Vancouver für Genießer

Vancouver am Abend

Vancouver für Shoppingfans

Vancouver zum Träumen und Entspannen

Zur richtigen Zeit am richtigen Ort

VANCOUVER VERSTEHEN

Vancouver – ein Porträt

Von den Anfängen bis zur Gegenwart
Leben in der Stadt
Vancouver goes green

PRAKTISCHE REISETIPPS

An- und Rückreise
Autofahren
Barrierefreies Reisen
Diplomatische Vertretungen
Ein- und Ausreisebestimmungen
Elektrizität
Geldfragen
Informationsquellen
Internet
Maße und Gewichte
Medizinische Versorgung
Mit Kindern unterwegs
Notfälle
Öffnungszeiten
Post
Radfahren
Sicherheit
Sprache
Stadttouren
Telefonieren
Uhrzeit und Datum
Unterkunft
Verhaltenstipps
Verkehrsmittel

Wetter und Reisezeit
Zuschauersport

ANHANG

Register
Der Autor
Impressum

KARTENANHANG

HINWEISE ZUR BENUTZUNG STADTPLAN FÜR SMARTPHONE UND TABLET

Ergänzend zum Zentrumsausschnitt am Ende dieses Ebooks können Sie sich den Faltpfad zum Buch auf Ihr mobiles Gerät laden: Einfach die kostenlose **App „Avenza Maps“** der Firma Avenza™ installieren (erhältlich für Android, iOS und Windows Phone) und anschließend in der App den Stadtplan zum Buch herunterladen.

Die App „Avenza Maps“ ist ohne Internetverbindung nutzbar, es fallen bei der Nutzung keine Datengebühren an. Sie bietet einige Features, z.B. die Anzeige des eigenen Standorts auf der Karte oder den Import und das Speichern von Ortsmarken. Weitergehende Informationen:

www.avenza.com/pdf-maps

VERWEISE IM BUCH

Alle Sehenswürdigkeiten und interessanten Orte (Points of Interest) im Buch haben eine eindeutige Nummer, die sich als Ortsmarke im Kartenmaterial wiederfinden. (Nummern von Sehenswürdigkeiten stehen in geschweiften Klammern, z.B. {2}, Nummern von Points of Interest in spitzen Klammern, z.B. <16>.) Beim Klick auf die Nummer öffnet

sich die Web-App zum Buch und der ausgewählte Punkt wird auf einer Google-Maps-Karte als Ortsmarke angezeigt. Die Web-App ermöglicht zudem die Routenführung vom aktuellen Standort zur ausgewählten Ortsmarke:

www.reise-know-how.de/citytrip/vancouver20

ABKÜRZUNGEN

Ave. Avenue

Bld. Boulevard

Dr. Drive

Hwy. Highway

Rd. Road

St. Street

W West

E East

PREISANGABEN

Preisangaben erfolgen in C\$ (Kanadische Dollar, auch CAD und Can\$ abgekürzt). Alle hier angegebenen Preise verstehen sich exklusive Mehrwertsteuer, die in Kanada in der Regel auf den angegebenen Preis aufgeschlagen wird.

RESTAURANTKATEGORIEN

Preise für ein Menü ohne Getränke (exkl. Steuer):

\$: bis C\$ 15 (bis 10 €)

\$\$: bis C\$ 30 (bis 20 €)

\$\$\$: ab C\$ 30 (ab 20 €)

VANCOUVER ENTDECKEN

WILLKOMMEN IN

VANCOUVER

Müßiggang statt Sehenswürdigkeiten abhaken, bummeln statt hasten – wer diese Einstellung bei der Stadterkundung an den Tag legt, wird das, was das spezielle Flair Vancouvers ausmacht, letztlich intensiver erleben als jene Reisende, die möglichst schnell alles gesehen haben möchten.

Vancouvers atemberaubende Einbettung in die sie umgebende Natur und die relaxte Lebensweise erlebt man am besten von der die gesamte Innenstadt umlaufenden **Uferpromenade** (Seawall {13}). Beim Neben- und Miteinander von Fußgängern, Fahrradfahrern, Inlineskatern und Joggern passiert man mit dem **Stanley Park** {14}, diversen Stränden wie **English Bay** {18}, dem **Canada Place** {11} und futuristischen Wohnvierteln wie **Yaletown** {22} und **Coal Harbour** {21} nicht nur einige der attraktivsten Sehenswürdigkeiten der Stadt, sondern spürt so auch die jugendliche Dynamik und Toleranz der Stadt hautnah. Das gilt umso mehr für die mit dem Seawall per Fähre über den False Creek verbundene **Granville Island** {7}.

Sich Zeit nehmen und eintauchen in die von Toleranz und Gelassenheit geprägte Lebensatmosphäre gilt auch als

Motto beim Besuch der die ethnische und kulturelle Vielfalt widerspiegelnden **Stadtviertel** (*neighbourhoods*). Ob nun im von Geschäftigkeit geprägten Chinatown, dem hippen **Yaletown** {22}, im historischen **Gastown** {8}, dem in letzter Zeit besonders beliebten kleinen Stadtteil Raitown, dem ehemals alternativen, inzwischen wohlhabenden **Kitsilano** {24} oder dem immer noch alternativen **Commercial Drive** {23} – jedes dieser Viertel repräsentiert ein buntes und interessantes Teilchen im vielschichtigen Mosaik Vancouvers.

Von hektischer Betriebsamkeit ist die unmittelbare Innenstadt entlang der **Haupteinkaufsstraße Robson Street** {1} geprägt. Hier und in unmittelbarer Umgebung finden sich auch mit der Vancouver **Art Gallery** {2}, dem **Vancouver Hotel** {3}, dem Living Shangri-La und der **Public Library** {4} vier der markantesten Gebäude der Stadt. Epizentrum des Nachtlebens ist die von der Robson Street abzweigende Granville Street mit legendären Veranstaltungshallen wie dem Orpheum und der Commodore Ballroom. Leben und Leute an sich bei einem gemütlichen Kaffee vorbeiziehen zu lassen – die vielen Cafés entlang der Robson Street bieten sich hierzu ideal an.

Nur wenige Gehminuten von der hektischen Konsummeile entfernt findet man sich im angrenzenden Stadtteil **West End** {20} mit dem lieblichen **Mole Hill** in eine andere Welt versetzt. Nicht glitzernde Häuserfassaden bestimmen hier das Bild, sondern über 100 Jahre alte viktorianische

Holzhäuser mit Veranda, kleinem Vorgarten und angrenzenden Parks.

Egal, wonach einem nun gerade zumute ist: Shopping, Nightlife, Kaffeekultur, Wandern, Sightseeing, Menschenmassen oder einsame Natur - Vancouver bietet für jeden etwas. Und zwar immer zum Greifen nah - egal, wo man sich gerade befindet.



Jachthafen im Stadtteil Coal Harbour {21} mit Blick auf die Skyline der Innenstadt (071vc Abb.: tb)

KURZTRIP NACH VANCOUVER

Man kann zwar einen Großteil der eigentlichen Sehenswürdigkeiten Vancouvers an einem Wochenende „abhaken“, doch wer Vancouver und seine nähere Umgebung wirklich erleben will, sollte mindestens vier Tage einplanen. Vancouver sollte man sich so weit wie möglich ergoßen. Sich die frische Pazifikluft um die Nase wehen lassend und die traumhaften Ausblicke genießend, lässt einen den eigentlichen Reiz der Metropole im wahrsten Sinne des Wortes am „sinnvollsten“ erleben.

TAG 1: DAS CITY CENTRE ERKUNDEN

„Relax, take it easy“ – Vancouvers inoffizielles Lebensmotto steht auch am Anfang der Besichtigung dieser faszinierenden Metropole am Pazifik. So kann man den Tag ganz stilgerecht in einem der vielen für Vancouver so charakteristischen Cafés im Altstadtviertel Gastown beginnen. Danach hat man die Möglichkeit, dem Verlauf des im Buch beschriebenen **Stadtspaziergangs** zu folgen (->).

Alternativ kann man sich auch geführten Stadtrundgängen anschließen. Besonders empfehlenswert sind hier die von der Vancouver Heritage Foundation (->) angebotenen **City Walks**, welche sich auf die im Innenstadtbereich zahlreichen historischen Gebäude konzentrieren.

Wer die Stadt per **Fahrrad** erkunden möchte, für den bietet sich eine Tour entlang des Seawalls (->) oder wieder mit einer der von diversen Veranstaltern angebotenen geführten Fahrradtouren an.

Für den Fall, dass es regnet, ist die **Vancouver Art Gallery** {2} am Robson Square im Stadtzentrum eine trockene Alternative.

Nicht nur für **Kinder** unterhaltsam und zudem auch noch informativ ist ein Besuch des **Vancouver Aquariums** {15} im von den Vancouverites geliebten Stanley Park.

Zum Sonnenuntergang nochmal Lust, Vancouver vom Wasser aus zu erleben? Kein Problem: Wie wäre es mit einer **Kajaktour** (Vancouver Water Adventures, www.vancouverwateradventures.com) durch den False Creek entlang an Luxusjachten, modernen Appartmenthochhäusern und Stadtparks mit den schneebedeckten Bergen der Coastal Mountains im Hintergrund? Perfekter kann der Tag in Vancouver kaum enden.

Wer es weniger sportlich mag, für den ist vielleicht die **Robson Street** {1} mit ihren im Sommer bis 22 Uhr geöffneten Geschäften und unzähligen Restaurants aller Preisklassen der Endpunkt des ersten Tages. Alternativ bietet sich das zentrumsnah gelegene **Yaletown** {22} mit seinen coolen Geschäften und Restaurants an. Hier kann man den Abend auch mit einem Spaziergang entlang der Uferpromenade (Seawall {13}) ausklingen lassen.

TAG 2: DELFINE, TOTEMPFÄHLE UND EINSAME STRÄNDE - STANLEY PARK VORMITTAGS

Wenn man am ersten Besichtigungstag die Innenstadt erkundet hat, empfiehlt sich als Kontrastprogramm am 2. Tag ein Besuch des Stanley Parks {14}. Als Ausgangspunkt dient der **Coal Harbour** {21} mit seinen schmucken Jachten, futuristischen Hochhäusern und zahlreichen Cafés und Restaurants. Von hier geht es entlang der Uferpromenade (Seawall {13}) und vorbei an der Lost Lagoon zum **Vancouver Aquarium** {15}, wo man mehrere Stunden zubringen kann. Das hauseigene Café bietet sich für eine kleine Mittagspause an.

NACHMITTAGS

Vom Aquarium ist es nicht weit bis zum **Totem Pole Park**. Entlang der um den Stanley Park führenden Uferpromenade geht es an herrlichen Aussichtspunkten wie dem Prospect Point und Stränden, die zum Verweilen einladen, vorbei bis zum **English Bay Beach** {18}. Der ideale Ort, um zusammen mit den Einheimischen die Sonne im Pazifik versinken zu sehen.

ABENDS

Die English Bay mit Coal Harbour verbindende **Denman Street** mit ihren Cafés und Restaurants bietet sich als Abschluss des Tages an. Im Übrigen kann man von hier auch gut durch die Straßen des sich unmittelbar anschließenden West End bummeln.

TAG 3: VON MEDITATIVER RUHE BIS ZU BUNTEN MÄRKTEN - CHINATOWN

BIS KITSILANO

VORMITTAGS

Nachdem man zum Tagesanfang die meditative Ruhe des **Dr.-Sun-Yat-Sen-Gartens** (->) in sich aufgenommen hat, ist man bereit für die „sights & sounds“ des sich gleich anschließenden lebhaften **Chinesenviertels** {19} um die Pender Street. Von hier geht es zum östlichen Ende des False Creek, wo mit der **Science World** {6} eines der beliebtesten Museen der Stadt auf die Besucher wartet.

NACHMITTAGS

Die winzigen Hafenfähren, welche entlang verschiedener Haltepunkte des False Creek fahren, sind das ideale Verkehrsmittel, um zur **Granville Island** {7} zu gelangen. Stunden kann man hier beim Bummel über den öffentlichen Markt, beim Einkaufen in den Geschäften oder beim Betrachten der Straßenkünstler verbringen.

Zum Tagesabschluss sollte man den wiederum mit der Harbour Ferry leicht zu erreichenden **Vanier Park** im Stadtteil Kitsilano {24} ansteuern. Sehr besuchenswert ist hier das **H.R. MacMillan Space Centre** ->.

ABENDS

Der Vanier Park ist idealer Picknick- und Sonnenuntergangsort in einem - am besten mit einer köstlichen, zuvor auf Granville Island gekauften Flasche Wein, frischem französischem Baguette und Käse. Hier weht meist eine angenehme Brise und der Blick auf den

Pazifik mit den Containerschiffen im Vordergrund und den schneebedeckten Bergen der Coastal Mountains im Hintergrund ist eine einzige Augenweide.

TAG 4: FÄHREN, TEA TIME UND WASSERFLUGZEUGE - AUSFLUG NACH VICTORIA

VORMITTAGS

Ein Genuss an sich ist bereits die anderthalbstündige Fährfahrt durch die zwischen dem Festland und **Vancouver Island** gelegene Inselwelt. Auf dem Weg nach Victoria lohnt ein Zwischenstopp im **Butchard Garden**, wo man in einem der Restaurants und Cafés eine Pause einlegen kann.

NACHMITTAGS

Die Innenstadt von **Victoria** {34} ist ebenso pittoresk wie übersichtlich, sodass man sie problemlos zu Fuß erkunden kann. Vielleicht bleibt auch noch Zeit für eine stilvolle *teatime* im historischen Empress Hotel {36}. Ein echtes Highlight ist dann der Flug mit einem Wasserflugzeug vom Inner Harbour über die herrliche Inselwelt zurück zum Coal Harbour {21} in Downtown Vancouver.

ABENDS

Vom Sea Plane Terminal sind es nur wenige Gehminuten zum **Top of Vancouver** (->), wo man den Abend im Drehrestaurant mit herrlicher Aussicht auf Vancouver und Umgebung stilvoll ausklingen lassen kann.

Exkurs: Das gibt es nur in Vancouver

- > Begeisterung pur: Wer zwischen Oktober und April in Vancouver ist, sollte sich im eishockeybegeisterten Vancouver ein Spiel der Vancouver Canucks (->) nicht entgehen lassen.
- > Nacktbaden im pruden Nordamerika? Am Wreck Beach -> sonnen sich an warmen Wochenenden Tausende von textillosen Vancouverites.
- > A-maze-ing Laughter: Spaß, Freude, Leichtigkeit, Lachen - diese das Lebensgefühl Vancouvers widerspiegelnden Attribute verkörpert die Skulpturengruppe „A-maze-ing Laughter“ am Eingang zur English Bay (->).
- > Schweißtreibend, aber schön: Joggen entlang der die gesamte Innenstadt umlaufenden Uferpromenade (Seawall {13}) mit Blick auf die futuristische Skyline und den Pazifik.
- > Atemberaubend schön: Aus der Vogelperspektive in einem Wasserflugzeug kann man das herrliche Panorama Vancouvers und der umliegenden Landschaft bewundern.

STADTSPAZIERGANG

Der Verlauf des hier beschriebenen Stadtpaziergangs kann mittels unserer kostenlosen Web-App nachvollzogen werden.

Beginnen kann man die Stadtbesichtigung dort, wo vor etwa 150 Jahren alles begann und die Stadt Vancouver ihren Ursprung hat. Mit seinen verwinkelten

kopfsteingepflasterten Straßen und Gassen, den hübschen Cafés und Spezialitätenläden mutet **Gastown** {8}, Vancouvers ältester Stadtteil, fast wie ein mitteleuropäisches Viertel an. Der Spaziergang beginnt am Maple Tree Square und vorbei an der stets von Touristen umlagerten Steamclock geht es zum **Vancouver Lookout** {9}, einem Aussichtsturm, von dem man einen Panoramablick über das Stadtzentrum und die herrliche Umgebung genießen kann. Durch die gegenüber gelegene Waterfront Station {10} geht es zum Wahrzeichen Vancouvers, dem **Canada Place** {11} mit seinen zahlreichen Sehenswürdigkeiten, z. B. dem IMAX-Theater und dem Konferenzzentrum, und wiederum sehr schönen Aussichten.

Im Sommer liegen hier oftmals gleich drei bis vier Luxuskreuzfahrtschiffe auf ihrem Weg von und nach Alaska vor Anker. Beim Spaziergang auf dem um den Canada Place herumführenden **Aussichtsweg** bieten zahlreiche informative Erklärungstafeln Einblicke in die lokale Geschichte Vancouvers.

Die sich um den Canada Place und das angrenzende Pan Pacific Hotel gruppierenden Restaurants und Cafés bieten sich für eine Verschnaufpause nebst Mittagessen an. Besonders zu empfehlen ist hierbei das **Cactus Club Cafe** (->) mit Blick über das sich darunter ausbreitende In- und Nobel-Viertel Coal Harbour. Nach einem köstlichen Mahl mit Aussicht sollte man gleich beim Eingang noch ein Überbleibsel der Olympischen Winterspiele von 2010

anschauen: Hier, an den vier in den Himmel ragenden Türmen aus Glas und Stahl, entzündete die kanadische Hockeylegende Wayne Gretzky gemeinsam mit anderen verdienten Sportlern die olympische Flamme.

Wiederum nur wenige Schritte weiter gelangt man zum Promenadenweg, der entlang der Luxusjachten nach **Coal Harbour** {21} führt. Auf den angrenzenden Liegewiesen und Water Parks lassen es sich Jung wie Alt in typisch relaxter West-Coast-Manier gut gehen.

Vorbei am Marine Building {12} und der Christ Church Cathedral geht es anschließend die breite, leicht ansteigende Burrard Street durch den „**Financial District**“ ins eigentliche Stadtzentrum. Architektonische Highlights sind hier mehrere sich um den Robson Square gruppierende Gebäude wie das Gerichtsgebäude, das Vancouver Hotel {3} und die Vancouver Art Gallery {2}. Am südlichen Ende der Robson Street {1} findet sich die markante **Vancouver Public Library** {4}. Als interessanten Kontrast zum modernen, lebendigen Treiben entlang der Robson Street bietet sich eine Besichtigung des historisch geprägten ruhigen Stadtbezirks **West End** {20} an. Ansonsten sollte man sich einfach in den Strom der täglich Zigtausenden kauf- und vergnügungssüchtigen Fußgänger entlang der Robson Street einreihen.

ERLEBENSWERTES IM ZENTRUM

Kaum eine Stadt der Welt hat eine derartige Vielfalt an landschaftlichen und von Menschenhand geschaffenen Sehenswürdigkeiten zu bieten wie das kanadische Vancouver. Mit seinen Stränden, Parks, Regenwäldern, schneebedeckten Küstenbergen, seinen architektonischen Monumenten, seiner internationalen Küche, den die ethnische Vielfalt widerspiegelnden Vierteln, den Museen und Einkaufsmöglichkeiten sowie den unzähligen Freizeitmöglichkeiten bietet das Juwel an der Nordwestküste Amerikas fast unbegrenzte Möglichkeiten.

{1} ROBSON STREET * [G2]**

Vancouvers Haupteinkaufsstraße und inoffizielle Flaniermeile ist die mitten durch Downtown verlaufende, ca. drei Kilometer lange Robson Street. Speziell im Sommer, wenn sich täglich bis zu 80.000 Menschen entlang der Bürgersteige drängeln, gerät die Robson Street zum Laufsteg der Schönen und Reichen und jener, die genau jene einmal von Nahem sehen möchten.

„Shop till you drop“, heißt die Devise, die **angesagtesten Konsumtempel** verzeichnen ein Besucheraufkommen von bis zu 1500 Kauflustigen pro Tag. Dementsprechend reihen sich internationale Luxusgeschäfte, Hotels, Restaurants, Bars und Cafés aneinander. „Schnitzelhaus“ und „Bavarian Bakeries“ gehören der Vergangenheit an, an ihre Stelle sind „Zara“, „Tommy Hilfiger“ und „Ferragamo“ getreten.

Herzstück der Robson Street ist der von einigen der markantesten historischen Bauten Vancouvers eingerahmte **Robson Square**. Von der oberen Terrasse des vom

Stararchitekten Arthur Erickson Mitte der 1980er-Jahre gestalteten Platzes bietet sich eine tolle Aussicht auf die umliegende Skyline. Hier schlägt der Puls der ansonsten durch ihre unterschiedlichen „Neighbourhoods“ gekennzeichneten Stadt. Egal ob man nun feiern, promenieren oder protestieren will, hier kann man sich der – zumal medialen – Öffentlichkeit sicher sein. Irgendwo entlang der Straße scheint immer ein Kameramann oder Filmteam bereitzustehen. Und so kommen sie denn alle – seien es Fußballfans nach dem Sieg ihrer Mannschaft bei großen internationalen Turnieren, Canucks-Anhänger, um ihrem über alles geliebten Hockeyteam zu huldigen oder Demonstranten jedweder (aber meistens linker) politischer Richtung.

{2} VANCOUVER ART GALLERY ** [G3]

Neben dem Robson Square gehören die Treppenstufen der direkt gegenüber gelegenen Vancouver Art Gallery zu den beliebtesten Treffpunkten entlang der Robson Street. Von 1911 bis Mitte der 1980er-Jahre diente der viktorianische Bau als Gerichtsgebäude. Architekt war **Francis Rattenbury**, der um die Wende zum 20. Jahrhundert mit dem Parlamentsgebäude und dem Empress Hotel zwei der bedeutendsten viktorianisch geprägten Bauten in Victoria, der Hauptstadt British Columbias entwarf. Seine Biografie vom gerade einmal zwanzigjährigen Immigranten aus England, der binnen kürzester Zeit zum Stararchitekten des britischen Empire aufstieg bis zu seinem traurigen Ende als Opfer eines Komplotts seiner Frau und deren

wesentlich jüngerem Geliebten (seinem Chauffeur) hätte sicherlich als spannende Vorlage für die zahlreichen seither in diesem imposanten Kolonialgebäude gedrehten Filme dienen können. Heute beherbergt die VAG, wie sie von Einheimischen kurz genannt wird, neben Wechsellausstellungen internationaler Künstler eine der besten **Sammlungen von Emily Carr**. Die 1871 in Victoria geborene Künstlerin gilt mit ihren eindrucksvollen Landschaftsmalereien, welche vornehmlich Szenen aus British Columbia darstellen, ihrem zumal für eine Frau zu Beginn des 20. Jahrhunderts exzentrischen Lebensstils und ihrer tiefen Verbundenheit zu den Ureinwohnern als eine der bekanntesten Malerinnen Kanadas. Besuchenswert ist auch der angeschlossene **Museumsshop** mit einer großen Auswahl an ausgefallenen Geschenkideen.

Nachdem das Kunsthaus in den letzten Jahrzehnten ständig gewachsen ist und die traditionellen Räumlichkeiten nicht mehr ausreichen, beginnen nun die Bauarbeiten für einen Neubau. Ein futuristisch gestaltetes Gebäude soll nur wenige hundert Meter weiter an der West Georgia Street entstehen und seine Pforten im Jahr 2023 öffnen.

- > 750 Hornby St., Tel. 6046624719, www.vanartgallery.bc.ca, tägl. 10–17 Uhr, Di. bis 21 Uhr, C\$ 24 (Erwachsene), C\$ 18 (Jugendliche), C\$ 6,50 (Kinder), Kinder unter 5 Jahren kostenlos, Di. 17–21 Uhr Eintritt gegen Spende
- > **Anfahrt:** Buslinie 601, Station Burrard Street



Der Robson Square mit der Vancouver Art Gallery: Traditionelle und futuristische Architektur bilden in Vancouver eine harmonische Synthese (078vc Abb.: as©Svetlana Day)

{3} HOTEL VANCOUVER * [G2]

Mit dem Hotel Vancouver liegt ein weiteres Schmuckstück kolonialer Architektur gleich neben der Art Gallery, getrennt nur durch die Hornby Street. Noch heute strahlt das 1939 nach zehnjähriger Bauzeit eingeweihte **Luxushotel** jene majestätische Erhabenheit aus, welche allen von der Canadian Pacific Railway zu jener Zeit erbauten Luxusherbergen eigen war. Wahrzeichen dieser französischen Schlössern nachempfundenen Prachtbauten sind ihre grünen, spitz zulaufenden Kupferdächer. All jenen, die sich in den Häuserschluchten Vancouvers einmal

verlaufen sollten, dienen sie als willkommene Wegmarken. Ein Gang durch die Lobby vermittelt einen Eindruck von der klassischen Eleganz und Wärme, die der Bau trotz seiner Ausmaße ausstrahlt.

Seine Fertigstellung hat das Hotel einer königlichen Fügung zu verdanken. Nach dem Baubeginn im Jahr 1929 ragte eine unfertige Stahlkonstruktion in den Himmel. Wegen der weltweiten Depression in den 1930er-Jahren war den Investoren das Kapital ausgegangen, sodass die Bauarbeiten für mehrere Jahre eingestellt werden mussten. Erst der für das Jahr 1939 angekündigte Besuch des englischen Königs, dem das herrschaftliche Haus als Unterkunft dienen sollte, führte dazu, dass der Bau fertiggestellt wurde. Wahrlich majestätische Ausmaße hatte die im Art-déco-Stil errichtete **Royal Suite**. Nicht weniger als acht Schlafzimmer, zwei Wohnzimmer, ein Ruheraum und ein Umkleidezimmer standen dem königlichen Paar zur Verfügung. Ironie der Geschichte: King George und Queen Elizabeth betraten die ihnen zu Ehren unter enormen Kosten erbaute Suite kein einziges Mal. Sie erreichten Vancouver am 29. Mai 1939 mit dem Zug um 10 Uhr und verließen es um 16.45 per Schiff Richtung Victoria. „Thanks for nothing“, werden sich wohl viele Einheimische beim Abschied gedacht haben.

Auf die Kaufkraft der exklusiven Kundschaft des Hotel Vancouver zählen die hoteleigenen Geschäfte: Gucci, Hermes, Louis Vuitton ...

> 900 West Georgia St., www.fairmont.com/hotelvancouver, Tel. 6046843131